



HESSISCHER LANDTAG

11. 09. 2025

Kleine Anfrage

**Miriam Dahlke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Nina Eisenhardt (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Hildegard Förster-Heldmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Kaya Kinkel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Andreas Ewald (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 10.06.2025**

**Trotz Bemühungen von Boris Rhein: Ist Hessen gar kein zentraler
Raumfahrt-Standort?**

und

Antwort

Chef der Staatskanzlei

Vorbemerkung Fragesteller:

Am 05.06.2025 haben die Ministerpräsidenten von Bayern, Baden-Württemberg und Bremen Markus Söder, Winfried Kretschmann und Andreas Bovenschulte auf einer Pressekonferenz in Berlin von der Bundesregierung eine Aufstockung des nationalen Raumfahrtprogramms auf eine Milliarde Euro pro Jahr und einen größeren Anteil Deutschlands an der Finanzierung der ESA gefordert. Laut Aussage der Ministerpräsidenten seien diese drei Länder die deutsche „Space Connection“, für die die Luft- und Raumfahrt eine entscheidende Industrie sei. Allerdings spricht auch die Hessische Landesregierung davon, dass Hessen im Bereich der Raumfahrt ein „ganz zentraler Standort in Deutschland und Europa“ ist (→ www.raumfahrtkoordinator.hessen.de/raumfahrtstandort-hessen, abgerufen am 09.06.2025).

Vorbemerkung Chef der Staatskanzlei:

Hessen hat mit der Bestellung von Herrn Prof. Dr. Johann-Dietrich Wörner zum Raumfahrtkoordinator der Hessischen Landesregierung mit Wirkung zum 01.08.2021 und mit der Erarbeitung und Verabschiedung der Strategie „Hessen in Space“ im April 2022 wichtige Voraussetzungen geschaffen, um den Raumfahrtstandort Hessen nachhaltig zu fördern und zu stärken. Dazu gehört eine präzise Kenntnis der vielfältigen hessischen Raumfahrtakteure in Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, in Behörden und internationalen Einrichtungen und ihrer fachlichen Potentiale, die in dieser Tiefe in Deutschland einmalig ist. Auf dieser Basis und durch die vielfältigen Maßnahmen und Aktivitäten des Raumfahrtkoordinators und seiner Geschäftsstelle in der Hessischen Staatskanzlei konnte erreicht werden, dass die Raumfahrtakteure in Hessen besser miteinander vernetzt worden sind und enger zusammenarbeiten. Viele neue Verbindungen sind so entstanden, Wertschöpfung wurde hierdurch gefördert, zum Beispiel durch gemeinsam durchgeführte Forschungs- und Entwicklungsprojekte, gemeinsame Messeauftritte, gemeinsame Veranstaltungen und Lieferketten und Leistungsbeziehungen innerhalb Hessens.

Die unter der Marke „Hessen in Space“ seit 2022 durchgeführte Fachkonferenz sowie das ebenfalls jährlich stattfindende Symposium zum Weltraumrecht sind deutschlandweit einmalig und besitzen höchstes fachliches Renommee.

Das Konzept einer Geschäftsstelle in der Hessischen Staatskanzlei mit einer zentralen Koordinierungs- und Steuerungsfunktion in engster Anbindung an den Hessischen Ministerpräsidenten zeugt von der hohen politischen und strategischen Bedeutung, die die Hessische Landesregierung dem Thema Raumfahrt beimisst. Mit den anderen Ministerien und hessischen Behörden findet ein regelmäßiger Austausch zu raumfahrtbezogenen Themen, zum Beispiel über den „Runden Tisch Satellitendaten“ statt und steigert nicht nur die öffentliche Wahrnehmung des Themas, sondern verbreitert auch die Basis der Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Landesregierung.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Warum ist Hessen nicht Teil der von Markus Söder ausgerufenen „Space Connection“?

Frage 2 Wann hat Hessen von der Initiative Bayerns, Baden-Württembergs und Bremens erfahren?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die sogenannte „Space Connection“ geht zurück auf eine bereits seit vielen Jahren geübte Praxis der Länder Bayern, Baden-Württemberg und Bremen, sich mit sogenannten „Drei-Länder-Papieren“ an die Bundesregierung zu wenden, um dort gezielt politische Forderungen im Hinblick auf Raumfahrtinteressen der drei Länder zu übermitteln. Hessen kennt diese Initiative und verfolgt deren Schreiben und Aktivitäten mit Interesse.

Frage 3 Wie viele Mittel gibt Hessen in den Jahren 2024 und 2025 ressortübergreifend für den Raumfahrtstandort Hessen aus? Bitte aufschlüsseln nach Projekten und Jahren.

Eine „ressortübergreifende“ Finanzierung der Raumfahrtaktivitäten der Hessischen Landesregierung erfolgt nicht. Im Schwerpunkt haben die Staatskanzlei sowie das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum Projekte zur Stärkung des Raumfahrtstandorts Hessen realisiert. Hierfür sind in den Jahren 2024 und 2025 jeweils Mittel in Höhe von 970.000 Euro verwendet worden, die insbesondere auf die Durchführung von Veranstaltungen und für Vernetzungsaktivitäten, für die Institutionelle Förderung der cesah GmbH – Centrum für Satellitennavigation Hessen sowie Gründerförderungen mit Raumfahrtbezug entfallen sind. Darüber hinaus stehen die themenoffenen Förderprogramme des Landes Hessen, wie zum Beispiel LOEWE 3 und die Innovationsförderung im Rahmen des EFRE für Projekte aus dem Bereich Raumfahrt offen.

Frage 4 Welche konkreten Maßnahmen, Projekte und Netzwerke werden durch den Hessischen Raumfahrtkoordinator genutzt und initiiert?

Der Raumfahrtkoordinator und seine Geschäftsstelle setzen die in der Hessischen Raumfahrtstrategie „Hessen in Space“ niedergelegten Maßnahmen um.

Frage 5 Welche Verbindungen bestehen zwischen Hessen und den drei Bundesländern der „Space Connection“ im Bereich Raumfahrt?

Es bestehen seit Jahren sehr gute Verbindungen zu allen deutschen Ländern mit Raumfahrtaktivitäten. Die Länder tauschen sich bi- und multilateral aus, wenn es um gemeinsame Interessen geht, die zum Beispiel gegenüber der Bundesebene adressiert werden sollen. Außerdem besteht seit Längerem zurückgehend auf eine Initiative des ehemaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ein regelmäßiger Austausch der Länder auf Ebene der Staats- und Senatskanzleien beziehungsweise Wirtschaftsministerien zu den Erwartungen der Länder an die kommende ESA-Ministerratskonferenz unter deutschem Vorsitz.

Frage 6 Welche Maßnahmen hat die Landesregierung mit dem neu geschaffenen Raumfahrtministerium auf Bundesebene ergriffen, um den Raumfahrtstandort Hessen zu stärken?

Hessen stand in der Vergangenheit und steht weiterhin in engen Austausch mit dem bisher für Raumfahrt zuständigen Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). In seinem neuen Zuschnitt werden diese bestehenden hervorragenden Beziehungen mit dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) fortgeführt werden.

Frage 7 Welche Auswirkungen auf den Raumfahrtstandort Hessen sieht die Landesregierung, da sie nicht Teil der „Space Connection“ ist?

Keine.

Frage 8 Plant die Landesregierung zukünftig Teil der „Space Connection“ zu werden?

Die Hessische Landesregierung wird die gemeinsamen Initiativen der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Bremen in Raumfahrtangelegenheiten auch weiterhin mit Interesse verfolgen, priorisiert allerdings seine eigenen raumfahrtbezogenen Aktivitäten.

Wiesbaden, 9. September 2025

Benedikt Kuhn